

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 16. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2024)

zum Thema:

Radverkehr in Lichtenberg

und **Antwort** vom 17. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Sep. 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20139
vom 16. August 2024
über Radverkehr in Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist und in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Lichtenberg seit 2021 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden:

[\(https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/\)](https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/).

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Sanierung und Grünbeschichtung eines Radfahrstreifens in der Skandinavischen Straße – Weitlingstraße zwischen Egmontstraße und Bhf. Lichtenberg	2021	350.000,00 €
Planung und Sanierung der Radverkehrsanlagen in der Rhinstraße zwischen Plauener Straße und Marzahner Straße (Westseite)	2021	640.000,00 €
Herstellung/Markierung von Radverkehrsanlagen in der Seddiner Straße zwischen Rhinstraße und Marzahner Chaussee	2022	106.460,23 €
Radverkehrsanlagen Karlshorster Straße zwischen Hauptstraße und Türschmidtstraße	2022	447.753,66 €
Notsanierung des baulich getrennten Radwegs an der Indira-Gandhi-Straße zwischen HansasträÙe und Konrad-Wolf-StraÙe	2022	bez. eigenfinanziert
Sanierung des Radwegs in der Zingster Straße (Westseite) zwischen Barther Straße und Falkenberger Chaussee (Verbreiterung und Radianvergrößerung)	2023	209.943,25 €
Beschilderung und Markierung der Fahrradstraße Hönower Weg zwischen Neuer Feldweg und Friedenshorster Str.	2023	288.864,38 € 25 % bez. eigenfinanziert, 75 % Stadt-und-Land-Förderung

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Lichtenberg in den Jahren 2024 und 2025 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Nach Kenntnisstand des Senats sind die Maßnahmen „Radverkehrsanlagen Siegfriedstraße zwischen Rüdigerstraße und Bornitzstraße“ und „Ausbau der Radverkehrsanlagen in der Scheffelstraße im Anschluss an die Straßenbahnerneuerung“ momentan in der Umsetzung. Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu wie auch zu anderen Vorhaben keine aktuellen Sachstände mitgeteilt. Planungs- und Umsetzungsstände der veröffentlichten Projekte können grundsätzlich auf der Projektkarte der infraVelo eingesehen werden: <https://www.infravelo.de/karte>

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2021 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Baureif fertiggeplante Maßnahmen mussten im Bezirk Lichtenberg in den Jahren 2021 bis heute nicht aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden; der Planungsfortschritt und der Umfang der in Planung befindlichen bzw. zur Planung anstehenden Vorhaben wird allerdings regelmäßig an die verfügbaren bzw. die in Aussicht stehenden Mittel angepasst. Daher haben knappe bzw. nicht verfügbare Mittel durchaus Auswirkungen auf die Zahl und Größe der in jedem Jahr geplanten oder umgesetzten Maßnahmen, ohne dass sich einzelne Maßnahmen angeben ließen, die aus finanziellen Gründen dauerhaft gar nicht umgesetzt werden können.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Lichtenberg seit 2021 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2024 und 2025 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen. Die für den Bezirk Lichtenberg in den einzelnen Jahren konkret verfügbaren Planungsmittel richten sich somit flexibel nach Zahl und Größe der auf Basis einer Planungsmittelzusage der für den Verkehr zuständigen Senatsverwaltung in Planung befindlichen Vorhaben und die konkret verfügbaren Baumittel nach Zahl und Größe der bewilligten baureifen oder in Bau oder in Abrechnung befindlichen Vorhaben. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2021 standen dem Bezirksamt Lichtenberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.147.115,41 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 754.733,83 € zur Verfügung; dazu kamen SIWA-IV-Mittel in Höhe von 220.000,00 €.

Im Jahr 2022 standen dem Bezirksamt Lichtenberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.153.658,68 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 285.015,00 € zur Verfügung; dazu kamen SIWA-IV-Mittel in Höhe von 220.000,00 €.

Im Jahr 2023 standen dem Bezirksamt Lichtenberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.920.661,14 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 306.136,03 € zur Verfügung; dazu kamen SIWA-IV-Mittel in Höhe von 220.000,00 € und die in der Antwort auf Frage 1 aufgeführten Stadt- und Land-Mittel für die Fahrradstraße Hönower Weg.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anfrage sieht sich das Bezirksamt Lichtenberg nicht in der Lage, Angaben zu den Gesamtkosten der eigenfinanzierten Vorhaben zu machen.

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Lichtenberg seit 2021 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„2 VZÄ (Radverkehrsplaner:innen) seit 2021 bis Mitte 2024“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Die VZÄ/Radplaner:innen nehmen bei Bedarf auch andere Aufgaben wahr, über deren Zeitaufwand keine Statistik geführt wird. Und andere Planer:innen wiederum übernehmen auch teilweise Radverkehrsprojekte.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2024 und 2025 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Zwei Stellen stehen zur Verfügung, eine Stelle ist besetzt. Die dritte VZÄ ist seit Mitte 2024 und die vierte VZÄ ab 2025 im Haushaltsplan eingestellt.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2025? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu die folgenden Informationen mit:

- jährliche Aufstellung von Fahrradabstellanlagen: die benötigten Mittel sind derzeit nicht bekannt
- Für die Fahrradstraße Hentigstraße wurde eine Machbarkeitsstudie ausgeschrieben und befindet sich in der Vergabe. Weitere Planungsphasen sind abhängig von den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie.
- Fahrradstraße Rüdickenstraße: Die Planung ist in Vorbereitung.
- Fahrradstraße An der Bucht – Machbarkeitsstudie abgeschlossen

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Lichtenberg?

Antwort zu 9:

Siehe Antwort zu den Fragen 2 und 10.

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Lichtenberg?

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 10 und 16:

Das Bezirksamt Lichtenberg hat hierzu die folgende Liste übermittelt:

„Fertiggestellte Fahrradstraße:

- Hönower Weg

Fahrradstraßen in Planung:

- Hentigstraße – Machbarkeitsstudie ausgeschrieben
- An der Bucht – Machbarkeitsstudie abgeschlossen
- Rüdickenstraße - Die Planung ist in Vorbereitung.“

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Lichtenberg?

Antwort zu 11:

Im Bezirk Lichtenberg verläuft zu Teilen die Radschnellverbindung Nr. 9 „Ost-Route“. Alle relevanten Informationen zu dieser Radschnellverbindung sind den Antworten zu den beiden Schriftlichen Anfragen mit den Drucksachenummern 19/19872 sowie 19/19986 zu entnehmen.

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2021 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

	2021	2022	2023	Standortkarte GB infraVelo GmbH
Lichtenberg	230	322	170	www.infravelo.de/karte/stp-li

Für 2024 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden.

Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2024 und 2025 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden?
(Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt dazu mit:

- Grundschule Paul-Julius-Str. 69 (4)
- Kita „Sonnenblume“ Wönnichstraße 60 (3)
- Schule an der Victoriastadt – Nöldnerstraße (2 Bügel a 6 Rollerhalter)
- Jugendhaus Phönix, Spittastraße 40 (3)
- Kaskelstraße 16, Bioladen (3)
- Kita Gisela, Giselastr. Ecke Münsterlandstraße (3)
- Giselastr. 37 – Logopädiezentrum (3)
- Wandlitzstraße 9 – Eisladen (4)
- Eduardstraße 18 – Zahnarzt (3)
- Fanninger Straße Ecke Gudrunstraße – Insel mit Haltestelle ÖPNV (3)
- Normannenstraße Ecke Rudolf-Reusch-Straße (7)
- Kita „Tapferes Schneiderlein“ Hentigstraße 16 (2)
- Kita „Kleine Wichtel“ – Marksburgstraße 38-40 (2)
- Konrad-Wolf-Straße 71 (4)
- Konrad-Wolf-Straße 72 (3)
- Konrad-Wolf-Straße 72A (2)
- S-Bhf. Storkower Straße – Storkower Straße (5)
- Karlshorster Schule – Hönower Str. (1 Bügel a 6 Rollerhalter)
- Römerweg 36, Ärztehaus Karlshorst (5)
- TRAM Köpenicker Ch./ Blockdammweg (3)
- Ecke Am Tierpark/Alfred-Kowalke Str. (3)
- KP Lückstr./Schlichtallee (3)
- Karl-Lade-Straße 42 (3)
- Hauptstraße 5A, 5B, 5E, 6, 6C (10)
- Einbecker Str. 28, 18 (4)
- Rosenfelder Straße 15/16 (2)
- Türschmidtstraße Ecke Tuchollaplatz (3)
- Gensinger Str. Adam-Ries-Schule (8)
- Gensinger Straße (Fahrbahn) (2)

(Anzahl der Bügel in Klammern)

Zu den Standorten sowie zur Anzahl der Fahrradabstellanlagen in 2025 kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage gemacht werden.

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Lichtenberg fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Lichtenberg erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar: https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen nach Vorgabe des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Hauptverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2024 und 2025 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Nach Angaben des Bezirksamts Lichtenberg bisher keine.

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Lichtenberg in der Zeit von 2021 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Nach Angaben des Bezirksamts Lichtenberg nur 2021 in der Skandinavischen Straße – Weitlingstraße.

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Lichtenberg seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2021 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Das Bezirksamt Lichtenberg hatte vorgeschlagen, eine Fahrbahn der Hauptstraße für den Radverkehr zur ertüchtigen. Wegen des daraus resultierenden Wegfalls einer Fahrspur hat die Senatsverwaltung dies abgelehnt und sich mit dem Bezirk dahingehend geeinigt, dass stattdessen eine alternative Führung im Nebennetz angestrebt wird.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Lichtenberg? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Eine Übersicht aller Fahrradstraßen in Berlin mit jeweiliger Angabe des Bezirks befindet sich in der Anlage der jährlichen Fortschrittsberichte Fahrrad:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht>).

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Lichtenberg zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt dazu mit:

„Zusammen mit dem Gremium FahrRat (jetzt Mobilitätsrat) und mit Bezug auf das Radvorrang- und Ergänzungsnetz prüft das Bezirksamt regelmäßig, welche Strecken sich für Fahrradstraßen eignen. Siehe Frage 10 für aktuelle Planungsstände.“

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 17.09.2024

In Vertretung
Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt